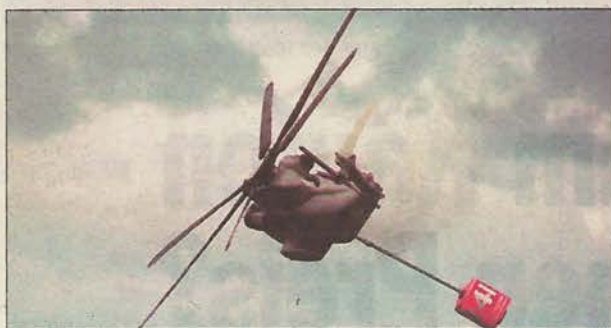




Grazer Airshow: Gastronomen klagen über „große Umsatzeinbußen“ wegen „katastrophaler Organisation“

BEHOUNEK



Vom Hubschrauber bis zur russischen „Sukoi-su27“: Die Airshow hatte für jedermann etwas zu bieten

SOMMER (2)

Grazer Airshow: Standler wollen Veranstalter klagen

150.000 Besucher und schwerste Vorwürfe von seiten der Gastronomen an die Veranstalter: Das ist die Bilanz der „Grazer Airshow 1998“.

■ VON STEFAN WINKLER

Insgesamt haben 150.000 Personen die dreitägige Flugschau am Thalerhof besucht. Das zeigt, daß unser Bewerbungskonzept aufgegangen ist“, zog Herwig Straka, Mitorganisator der Grazer Airshow, gestern gegenüber der *Kleinen Zeitung* zufrieden Bilanz.

Daß die Veranstaltung ohne größere Zwischenfälle über die Bühne ging, führte Straka unter anderem auf die gute Zusammenarbeit mit der Exekutive und den 250 Mitarbeitern des Roten Kreuzes zurück.

Schwerste Vorwürfe gegen die Veranstalter erhob unterdessen eine Reihe von Gastronomen. Sie beklagten, daß sie aufgrund der „katastro-

phalen Organisation große Umsatzeinbußen hinnehmen“ mußten. Ihr Sprecher Matthias Lind: „Von uns hat noch niemand solche Mißstände auf einer Großveranstaltung erlebt. Uns vertraglich zugesicherte Punkte wie die Belieferung unserer Stände mit Getränken und Essen wurde nicht eingehalten, Geräte wurden nicht geliefert und es gab zeitweise kein Wasser. Jeder von uns hat ein Defizit von mindestens 40.000 Schilling zu beklagen.“ Am meisten verbittert die Gastronomen, daß die gekennzeichnete Ausstellungsfläche der Flugzeuge „nicht eingehalten“ und nur im Bereich der VIP-Tribüne ausgestellt wurde. Lind: „Bei uns herrschte gähnende Leere.“

Mit den Beschwerden konfrontiert, meinte Klaus Fleck, der Geschäftsführer der „Airshow Management Flugveranstaltungsges.m.b.H.“, daß sich die „allfällige Kritik einzelner Gastronomen“ nicht gegen sein Unternehmen richten könne, da die gesamte Gastronomie an einen Vertragspartner außerhalb der Gesellschaft vergeben worden sei. Dieser habe die Möglichkeit gehabt, mit den Gastronomen einzelne Subverträge abzuschließen.

„Das ist ein Scherz. Auf meinem Vertrag ist die Airshow Management Flugveranstaltungsges.m.b.H. als Vertragspartner genannt“, meinte dazu Kurt Verbnjak, einer der erbosten Gastronomen, die bereits einen Rechtsanwalt eingeschaltet haben.